

Stadt-Quartett vertreibt November-Grau

Internationale Kammermusiktage im Schloss

Von Kristina Feste

HOHENLIMBURG. Ein gemächlicher Bratschen-Ton, lang und behäbig erfüllt er den Fürstensaal. Plötzlich: Ein leises Tastenklippeln im Hintergrund. Vorwitzige Klavierklänge ertönen. Kurz nur, aber sie vertreiben die Schwermütigkeit und fügen sich mit den einsetzenden Geigen und dem Violoncello zu einem musikalischen Gesamtkunstwerk.

Heiter wird es jetzt, in der Atmosphäre des Fürstensaals gar heimelig. Denn den engen Kontakt zwischen Musikern und Publikum gibt es nur selten. Er hat das erste Konzert der „Internationalen Kammermusiktage“ im Hohenlimburger Schloss zu einer gelungenen Premiere gemacht.

Das „Breslauer Stadt-Quartett“ gab sich am Sonntagabend die musikalische Ehre. Erstmals, in Kombination mit Pianistin Sanja Stefanovic, die als künstlerische Leiterin das Programm der Kammermusiktage zusammengestellt hat. Passend zum historischen Ambiente standen Werke der großen Künstler aus vergangener Zeit auf dem Programm. Zuerst führte Bach in die Welt der klassischen Musik ein. Mit den zarten Geigenmelodien zu Puccinis „Chrisantemi“ ging die Reise weiter. Über Mozarts „Konzert in A“ führte

es beschwingt zu bekannten Komponisten aus Polen.

Ein passender musikalischer Rahmen also zum außergewöhnlichen Ambiente. Das Violoncello von Anna Dynda setzt ein. Ruhige Geigenmusik folgt. Ein kurzer Blick zur Pianistin: Dann beginnt der Kammermusik-Reigen. Mal heiter, mal nachdenklich und doch stets mit der im Hintergrund spürbaren Leichtigkeit entführen die Musiker ihr Publikum weg aus dem trüben Novembergrau in die helle Welt der Musik und Träumerei. In eine Welt, wo alles so beschwingt und leicht ist, dass einige Zuhörer die Augen schließen und eintauchen – in eine beschwingte Reise durch die klassische Musik.

Kein Zweifel, die Musik verband. Nicht nur die Pianistin und das „Breslauer Stadt-Quartett“, sondern auch die Zuhörer. Dabei müssen sie sich im Fürstensaal wohl für kurze Zeit selbst wie ein Mitglied der Fürstenfamilie gefühlt haben.

Die weiteren Termine

□ Das nächste Konzert der Reihe findet am Sonntag, 9. November, um 19 Uhr im Fürstensaal mit dem „Feuchtwanger Piano-Duo“ statt. Karten kosten 15 Euro. Reservierung: ☎ 0 23 34 / 27 71.

